INHAI		Seite:
ZUR 1	PROBLEMSTELLUNG	1
METHODEN UND ERGEBNISSE DER VERLAUFS- UND ERFOLGS~ KONTROLLE		11
1.	EXKURS: BESCHREIBUNG DES VORGEHENS ZUR EMPIRI- SCHEN ÜBERPRÜFUNG VERSCHIEDENER ANSÄTZE ZUR ER- FASSUNG THERAPIEBEDINGTER EFFEKTE	14
1.1	Untersuchungsfrage	14
	Die Zusammenfassung der Ergebnisse von Einzelfallanaly- sen zu einem Aussagenaggregat	14
1.2	Die Erhebung der Daten	16
	Erlebens- und verhaltensändernde Einzelpsychotherapie	16
	Psychotherapeuten in der Gesprächspsychotherapie	17
	Klientenstichprobe	17
	Durchführung der Untersuchung	18
	Durchschnittliche Effekte der Psychotherapie	19
2.	ALLGEMEIN ANWENDBARE DIAGNOSTISCHE INSTRUMENTE	20
2.1	Persönlichkeitsinventare und Leistungstests	21
2.1.1	Allgemeine Probleme	21
	Einzelfallanalyse einer nicht-individuellen Untersu- chungseinheit	22
	Einzelbetrachtung einer individuellen Untersuchungs- einheit im Rahmen einer Gruppenuntersuchung	23
	Einzelfallanalyse bei einem Individuum	28
2.1.2	Beispiel FPI: Empirische Befunde	29
	Auswertung des FPI in der Einzelfallanalyse	29
	Die Sensitivität des FPI für Veränderungen im Einzel- fall	31
2.2	Therapiezielorientierte Verfahren	35
2.2.1	Allgemeine Probleme	35
	Kriterium-orientiertes Messen	36
	Therapiezielorientiertes Messen	38

		Seite:
2.2.2	Beispiel Mehnert-Fragebogen: Empirische Befunde	40
	Die quantitative Erfassung der Veränderung im Mehnert- Fragebogen	41
	Die Sensitivität des Mehnert-Fragebogens für Verände- rungen im Einzelfall	42
2.3	Direkt beobachtbare Verhaltensweisen	42
2.3.1	Allgemeine Probleme	42
	Auswertungsstrategien bei mehrfach wiederholten Messungen	44
	Einzelfallbetrachtung anhand direkt beobachtbarer Verhaltensweisen	48
2.3.2	Beispiel formale Sprachmerkmale: Empirische Befunde	50
	Die quantitative Erfassung von Veränderungen aufgrund formaler Sprachmerkmale	52
	Vorgehen in dieser Untersuchung	53
	Die Sensitivität formaler Sprachmerkmale für Verän- derungen im Einzelfall	61
3.	INDIVIDUELL ZU ERSTELLENDE DIAGNOSTISCHE IN- STRUMENTE	63
3.1	Allgemeine Probleme	63
	Methodische Probleme	64
	Konstruktion individueller Instrumente	65
	Aussagemöglichkeiten	67
3.2	Beispiel Eindrucksdifferential: Empirische Befunde	68
	Entwicklung eines allgemeinen Eindrucksdifferentials zur Einschätzung individueller Beschwerden	70
	Die quantitative Erfassung von Veränderungen durch das Eindrucksdifferential	72
	Die Sensitivität des Eindrucksdifferentials für Ver- änderungen im Einzelfall	78
4.	ÜBERSICHT ÜBER DIE ERGEBNISSE DER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG	79
4.1	Vergleich der Veränderungswerte	82
	Zur Struktur der Veränderungsmaße	83
	Die Sensitivität der Veränderungsmaße	86
4.2	Bewertung der Veränderungswerte bezüglich ihrer Prä- zision	89
	Die Präzision der Erfolgskontrolle mit Hilfe allge- meiner Persönlichkeitsinventare	91

		Seite:
	Die Präzision der Erfolgskontrolle mit Hilfe allgemein beobachtbarer Verhaltensweisen	94
4.3	Die Präzision der Erfolgskontrolle mit Hilfe therapie- zielorientierter Verfahren	95
MÖGLI	CHKEITEN DER VERÄNDERUNGSMESSUNG IM EINZELFALL	97
1.	ERFOLGS- UND VERLAUFSKONTROLLE IM EINZELFALL	97
1,1	Die praktische Bedeutung von Leistungstests und psycho- metrischen Persönlichkeitsverfahren für die Verände- rungsmessung	98
	Auswertungsbeispiel	101
1.2	Die praktische Bedeutung der Verhaltensbeobachtung für die Veränderungsmessung	102
	Auswertungsbeispiel	109
1.3	Die praktische Bedeutung von therapiezielorientierten Verfahren für die Veränderungsmessung	117
	Auswertungsbeispiel	119
	Themenschwerpunkte	127
	Auswertung des Differentials	129
1.4	Resumee	129
2.	WEITERE ANSÄtZE ZUR ERFOLGS- UND VERLAUFS- KONTROLLE	132
2.1	Erstellung von Verfahren zur Erfolgskontrolle	132
	Inhaltliche Gesichtspunkte bei der Konstruktion the- rapiezielorientierter Verfahren	133
	Methodische Probleme bei der Konstruktion therapie- zielorientierter Verfahren	137
2.2	Die Bedeutung der Verlaufskontrolle während des diagnostisch-therapeutischen Prozesses	141
LITERATUR		155
TAFELANHANG		168